

Vorwort

Die Straßenbahn der DDR befördert heute etwa zwei Drittel aller Fahrgäste im öffentlichen Personennahverkehr; jeder DDR-Einwohner fährt pro Jahr etwa 75mal mit der Straßenbahn!

Ist diese Zahl auch ein statistischer Durchschnittswert, so läßt sie doch eines deutlich werden: Die Straßenbahn hat auch in der modernen Stadt ihren festen Platz. Daran ändern auch Bahnen nichts, die sich durch enge, winklige Straßen alter Stadtkerne zwingen und so Anlaß waren und noch sind, vom „Verkehrshindernis Straßenbahn“ zu sprechen. Die Straßenbahn übt als ein Verkehrsmittel im Ensemble des öffentlichen Personennahverkehrs die ihr zukommende Funktion aus. Mit dem „Straßenbahn-Archiv“ wird das Ziel verfolgt, die Entwicklungsgeschichte der elektrischen Straßenbahn in der DDR nachzuzeichnen. An den Anfang wurde dabei ein historischer Abriß gestellt, der mit den Vorläufern der elektrischen Straßenbahn – der Portechaise, dem Pferdeomnibus und der Pferdeisenbahn – beginnt, über die Entwicklung bis zur Gegenwart informiert und mit einem kurzen Ausblick endet. Daran schließen sich Darstellungen der nach 1951 in der DDR gebauten bzw. aus der ČSSR importierten Straßenbahnwagen an. Den Hauptteil des Buches bilden Beschreibungen der Straßenbahn- bzw. Nahverkehrsbetriebe – beginnend mit A (Altenburg) und endend mit Z (Zwickau). Zu einer Beschreibung gehören jeweils eine Kurzcharakteristik der Stadt, eine Zeittafel, eine Wagenpark-Statistik sowie Fotos bzw. Zeichnungen der markantesten Fahrzeuge. Dabei wurden auch solche Betriebe beschrieben, die es früher auf dem Gebiet der heutigen DDR gab.

An der Erarbeitung des Manuskripts für das „Straßenbahn-Archiv“ war neben den Genannten ein weitaus größerer Kreis von Straßenbahnern und Freunden der Straßenbahn beteiligt, die mit viel Fleiß und viel Liebe zum Gelingen dieses Vorhabens beitrugen und denen der Verlag Dank schuldet. Dank gebührt auch Herrn Karl-Heinz Seidel aus Karl-Marx-Stadt, der vor einigen Jahren mit seiner Anregung den Grundstein zu diesem Buch legte. Der Verlag ist sich mit den Autoren in dem Wissen einig, mit dem „Straßenbahn-Archiv“ ein Buch vorzulegen, dessen Gegenstand sich sehr differenziert entwickelt hat und über den sehr unterschiedliches Archivmaterial vorliegt. Das ist eine logische Folge der in der Vergangenheit vornehmlich von regionalen Erwägungen bestimmten Entwicklung der Straßenbahn. Das Anliegen von Verlag und Autoren wird also darin bestehen, dieses Buch in späteren Auflagen zu ergänzen und zu vervollkommen, wozu es freilich auch der Mitarbeit der Leser bedarf.

Der Verlag